

**14. Sitzung des Finanzausschusses am 29. November 2012,  
Beratung Haushaltsentwurf 2013 – Epl. 01 –;  
Sprechzettel L**

**Einleitung**

Abweichend von der üblichen Verfahrenspraxis erfolgte die Abstimmung zum Haushaltsvoranschlag 2013 in einem angepassten Verfahren, weil die von der Landesregierung vorgelegte Terminplanung für das Aufstellungsverfahren keine andere Möglichkeit zuließ. Der Ältestenrat konnte sich nicht zeitnah selbst mit dem Haushaltsvoranschlag 2013 befassen. Es gab daher die Verabredung, das Benehmen im Gespräch mit den finanzpolitischen Sprecherinnen und Sprechern herzustellen.

Das Gespräch mit den finanzpolitischen Sprechern und dem Vorsitzenden des Finanzausschusses fand am 26. September d. J. beim Landtagspräsidenten statt. Der Landtagspräsident stellte das Benehmen über den Haushaltsvoranschlag 2013 für den Einzelplan 01 her.

Die Antworten zu den von den Landtagsfraktionen gestellten Fragen zum Einzelplan 01 wurden am Dienstag – wie mit dem Finanzministerium abgestimmt – dem Finanzausschuss direkt zugeleitet; sie liegen Ihnen als Umdruck 18/434 vor.

**Entwicklung Haushaltssoll im Epl. 01**

Bei der Aufstellung des Einzelplans 01 wurde die Gesamtsituation des Landeshaushalts beachtet; der Haushaltsentwurf wurde daher mit Augenmaß und Einsparungen – im beeinflussbaren Bereich – aufgestellt.

Vorab einige Zahlen zum Haushalt des Parlaments bzw. der Kapitel am Landeshaushalt:

Der Anteil des Einzelplans 01 am Landeshaushalt beträgt 0,26 %, das Kapitell 0101 erreicht einen Anteil von 0,23 % und das Kap. 0102 0,01 %.

Die Anteile der anderen Kapitel am Landeshaushalt sind rechnerisch nicht sinnvoll darstellbar.

### **Kapitel 0101 – Landtag –**

Der Haushaltsentwurf 2013 schließt mit Minderausgaben in Höhe von 606,6 T€ gegenüber 2012 ab.

Das Kapitel 0101 ist geprägt bzw. wird unmittelbar beeinflusst vom Ergebnis der Landtagswahl. Die Landtagswahl im letzten Jahr hat zu einer Verkleinerung des Parlaments von 95 auf 69 Abgeordnete geführt. Die Verkleinerung hat einen direkten Einfluss auf den Haushaltentwurf, aber auch auf die Folgejahre, weil die Ausgaben sich wellenartig entwickeln. Im Wahljahr und im drauffolgenden Haushaltsjahr steigen die Ausgaben grundsätzlich stark an, um dann in den Folgejahren bis zur nächsten Landtagswahl wieder abzuflachen. Dieser Prozess wird insbesondere durch die Veranschlagung in der Maßnahmegruppe 02 deutlich.

Die Ausgabenbereiche

- Leistungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebenen,
  - Fraktionsmittel,
  - Leistungen nach dem Parteiengesetz und
  - Leistungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung
- umfassen beim Haushaltsentwurf 2013 insgesamt 91,16 %, ohne die Leistungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung sind es 70,57 %.

#### Personalhaushalt

Für den Bereich der Landtagsverwaltung bildet – entsprechend der bisherigen Praxis – das aktuelle Personalkostenbudget die Grundlage für das Budget 2013.

Abgeleitet aus dem Positionspapier „Parlamentarismus im Wandel“ ergeben sich für die Landtagsverwaltung neue Herausforderungen. Der Aufgabenzuwachs

- Ansprechpartner/in des Landtages im Hanse-Office und
- Internet-Redakteur/in

lässt sich nicht durch Kompensationen auffangen, es sei denn, das Parlament wollte erhebliche Leistungseinschränkungen an anderer Stelle akzeptieren. Zusätzlich wur-

de von den finanzpolitischen Sprechern der Wunsch zur personellen Verstärkung des Wissenschaftlichen Dienstes geäußert. Darüber hinaus ergibt sich u. a. entsprechender Anpassungsbedarf aufgrund gesetzlicher Änderungen bzw. der Anpassung des Stellenplans an die Entgeltordnung zum TVL. Die kurz vorgestellten Veränderungen führen insgesamt zu der Ansatzserhöhung. Die im Entwurf vorgenommenen Umsetzungen geben die am 26. September d. J. getroffene Abstimmung wieder.

Die Personalkosten im Kap. 0101 decken einen Anteil von 0,04 % an den im Entwurf veranschlagten Ausgaben des Landes ab.

### Sachhaushalt

Die Haushaltsansätze haben Kürzungen erfahren, vom Geschäftsbedarf über Bewirtschaftungskosten bis zu den Gerätemieten; sie wurden auf das absolut notwendige Maß abgesenkt. Gleichzeitig waren aber auch im Einzelfall maßvolle Ansatzserhöhungen erforderlich – die wohlüberlegt eingestellt wurden –, um die sich für das nächste Jahr abzeichnenden Maßnahmen bzw. Aufgabenstellungen – sie sind im Haushalt gezielt dargestellt – erfüllen zu können.

### Maßnahmegruppe 02 „Leistungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebenen“

Die in der Maßnahmegruppe veranschlagten Ausgaben haben einen Anteil von 52 % an den Kapitelausgaben.

Die Rahmenbedingungen für die Veranschlagung stehen fest, sie ergeben sich aus dem Ergebnis der Landtagswahl und sind daher durch die Landtagsverwaltung nicht zu beeinflussen.

Die Ausgaben haben sich im Vergleich zum Soll 2012, das auf der Grundlage von 95 Abgeordneten veranschlagt wurde, durch das Weniger an Abgeordneten und die gleichzeitige Veranschlagung von Übergangsgeld an ausgeschiedene Abgeordnete um 653,1 T€ – entspricht 4 % – abgeflacht.

### Maßnahmegruppe 06 „Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Partnerschaften, Verfügungsmittel“

Die mit dem Haushalt 2009/2010 eingerichtete Struktur hat sich bewährt, weil sie eine flexible Mittelbewirtschaftung ermöglicht. Im laufenden Haushaltsjahr ist es daher möglich, die erforderlichen Überarbeitungen der Publikationen – aufgrund der Landtagswahl – umzusetzen.

Die im Haushaltsentwurf vorgesehene Absenkung der Ansätze in der Maßnahmengruppe um insgesamt 71,0 T€ ergibt sich schwerpunktmäßig durch die in diesem Jahr ausgerichtete Veranstaltung „Parlamentsforum Südliche Ostsee“ in Höhe von 50,0 T€